

Konsequenter Klima- und Naturschutz sichert unsere Lebensgrundlagen



Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: Felix Quartier (KV Breisgau-Hochschwarzwald)

Änderungsantrag zu K1

Von Zeile 109 bis 113 einfügen:

*Wir werden die Windkraft auf allen geeigneten Flächen im Staatswald ausbauen, ebenso in der Fläche. So könnten über 2.000 neue Anlagen entstehen. Mit dem Bau der ersten 100 Anlagen wird in 2021 begonnen. Pro Jahr sollen dann 300 weitere Anlagen gebaut werden, dies entspricht einem jährlichen Nettozubau von 1.500 MW. Wir werden alle Freiflächen, landwirtschaftlichen Flächen und geeignete Baggerseen prüfen, ob wir dort die Solarenergie ausbauen können. Allein Freiflächen-Photovoltaik hat ein Ausbaupotenzial von etwa 400.000 Hektar, das wir erschließen wollen. Wir werden den Netto-Zubau von 70 GW Erneuerbare Energie regionalisieren (4,6 GW pro Jahr) und festschreiben und somit substanziell mehr Flächen für die Nutzung durch Sonnenenergie und Windkraft bereitstellen. Wir wollen Flächen an Landes- und Bundesstraßen sowie Autobahnen für Photovoltaik-Freiflächenanlagen nutzen, auch an Lärmschutzwänden. Dafür werden wir uns im Bund für eine Änderung der bislang restriktiven Abstandsregeln einsetzen. Mit einer starken Kooperation mit unseren Landwirt*innen werden wir bis 2030 2.5 % der landwirtschaftlichen Fläche mit Agri-Photovoltaik doppelt nutzen um somit der Flächenkonkurrenz entgegen zu wirken. Dies wird ca. 20 GWp generieren. Über die Flächen an Landes- und Bundesstraßen sowie Autobahnen, sowie über eine starke Photovoltaik-Kampagne für den Ausbau von Dach- und Balkonanlagen sollen pro Jahr weitere 1.8 GWp ausgebaut werden.*

Begründung

Damit wir als Baden-Württemberg unseren Beitrag für die Eingrenzung der globalen Erhitzung auf 1,5 Grad zu leisten werden wir bis 2035 einen Nettozubau von 70 GW erneuerbare Energie in benötigen. Gleichzeitig machen wir uns stark für die heimische Landwirtschaft. Daher treten wir für eine Doppelnutzung der kostbaren Flächen ein und wollen bis 2035 2.5 % der landwirtschaftlichen Flächen mittels Agri-Photovoltaik verwenden. Diese können bei Sonderkulturen außerdem zusätzlich als z.B. Hagelschutz genutzt werden.

In unserem sonnigen Baden-Württemberg setzen wir vor allem auf die Stromgewinnung durch Photovoltaik. Wir setzen daher konsequent auf den Zubau von Freiflächen-Photovoltaik an Bundes- und Landesstraßen und werden eine großangelegte Kampagne für Dach- und Balkon-Photovoltaik anlegen. Daher sollen lediglich ca. 30% über Windenergie erzeugt werden. Dies entspricht einem jährlichen Nettobau von ca. 300 Anlagen unter Annahme von Windenergieanlagen der 5MW-Klasse. Alternativ kann eine entsprechende höhere Anzahl von kleineren Anlagen /niedrigere Anzahl von größeren Anlagen gebaut werden.

Unterstützer*innen

Jakob Mangos (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Elias Brauch (KV Freiburg); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Armin Roth (KV Tübingen); Friedrich Weise (KV Freiburg); Dominik Lindner (KV Esslingen); Jeremy Zgrzebski (KV Freiburg); Laura Mantilla (KV Freiburg); Clara Schick (KV Freiburg); Marlene Krüger (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Johanna Kemper (KV Tübingen)